



# kurz & bündig

Mitteilungen aus dem Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Hamburg-Ost

Sonderausgabe 10. Synodentagung

23.11.2011

Herausgeber:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wolfgang Främke, Tel. (040) 519000-132

An die  
Kirchenvorstände, Pastorinnen und Pastoren,  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinden und des Kirchenkreises Hamburg-Ost

## SYNODE EXTRA

Auf der zehnten Tagung der Synode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost am 23. November im Wichernforum wurde ein weiterer Pröpstewahlauschuss gewählt (Bezirk Bramfeld-Volksdorf) und der Wirtschafts- und Stellenplan 2012 beschlossen.

In einer Schweigeminute zu Beginn gedachte die Synode der verstorbenen stellv. Synodalen Carola Niemann.

## Berichte aus dem Kirchenkreisvorstand

### Zukunftsplan 2015 - Förderung kann 2012 beginnen

Hauptpastor und Propst Johann Hinrich Claussen, nach dem Weggang von Kirsten Fehrs verantwortlich für die Prozessgestaltung Zukunftsplan 2015, berichtete über die aktuelle Ausgangslage nach neuerlichen Workshops im Oktober. „Wir haben gemeinsame Ziele als Kirchenkreis und Kirchengemeinden, aber unterschiedliche Erfahrungen und Interessen. Diese müssen zusammenfinden“, sagte Claussen. Bereits im kommenden Jahr könnten erste Fördergelder fließen, die Voraussetzungen sind hierfür im Wirtschaftsplan 2012 gegeben. Inhaltlich ergeben sich aus den

Workshops folgende Veränderungen:

1. Eine Regionalstelle soll nicht mehr nur von einer „kompletten“ Region beantragt werden können.
2. Die Finanzierung einer Regionalstelle soll sich nicht mehr notwendigerweise nach der Finanzzuweisung der beteiligten Gemeinden richten müssen. Hier wird es mehr Verhandlungsspielraum geben.
3. Die Vorzugsstellung der Kirchenmusik wird aufgehoben.
4. Die starre Regelung zur Antragsfrist wird gelockert. Anträge werden bald nach Antragsstellung bearbeitet.
5. Es gibt keine starre Regelung, pro Region bis zu zwei Stellen zu fördern. Die Anzahl soll sich an der Größe der jeweiligen Region orientieren und nimmt eine bestimmte Anzahl von Gemeindegliedern als Kriterium.
6. Trotz kontroverser Diskussion in den Workshops bleibt es bei der Regelung, nur Vollzeitstellen zu fördern.

Übrigens: Auch schon bestehende Stellen können von der Förderung profitieren. Etwa die „regionalen Standardstellen“ aus Alt-Hamburg, die regionalen Kirchenmusikstellen aus Harburg, aber auch bisherige Gemeindestellen, wenn sie in einem regionalen Rahmen neu konzipiert werden. In Kürze werden die Kirchengemeinden hierüber gesondert in Kenntnis gesetzt. Den ausführlichen Bericht finden Sie im Internet unter

[www.kirche-hamburg-ost.de](http://www.kirche-hamburg-ost.de) im Bereich Downloads/Synode.

### Passage gGmbH in Gefahr!

Propst Jürgen F. Bollmann berichtete über die aktuelle Situation der Passage gGmbH, die im Kirchenkreis Hamburg-Ost mehrere Betriebe zur Heranführung und Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (sog. Ein-Euro-Jobber) in den ersten Arbeitsmarkt betreibt. Durch die von Bundesregierung und Senat in diesem Arbeitsfeld vorgenommenen Kürzungen und inhaltlichen Umsteuerungen sind Teile der Passage gGmbH, deren Hauptanteilseigner der Kirchenkreis Hamburg-Ost ist, akut gefährdet. Propst Bollmann äußerte seine Befürchtung, dass die neuen politischen Instrumente zu einer vermehrten Anzahl von Menschen in Hamburg führen wird, die nicht mehr die in vielen Fällen erfolgreiche Arbeit der Passage in Anspruch nehmen können und somit in die Armut abzugleiten drohen.

### Jahresrechnungen 2009

Einmalig musste die Synode Jahresrechnungen der ehemaligen Kirchenkreise Alt-Hamburg, Harburg und Stormarn abnehmen - was mit absoluter Mehrheit geschah. Den damaligen Kirchenkreisvorständen und dem Kirch-



lichen Verwaltungszentrum wurde Entlastung erteilt.

Demnach stehen den Kirchengemeinden des damaligen Kirchenkreises Alt-Hamburg verbleibende Mittel in Höhe von ca. 5 Mill. Euro zur Verfügung. Die Gemeinden des ehemaligen Kirchenkreises Stormarn erhalten ebenfalls noch einmal ca. 2 Mill. Euro. In beiden Fällen werden die Summen nach den damals geltenden Verteilschlüsseln ausgeschüttet. Den Gemeinden wird empfohlen, die Mittel nachhaltig zu verwenden (Rücklagen, Entschuldung, Gebäude, Klimaschutz, Personalrücklage).

Der ehemalige Kirchenkreis Harburg hat seine überschüssigen Mittel bereits im Rechnungsjahr 2010 ausgeschüttet.

### Wirtschafts- und Stellenplan



*Freudvolle Haushaltsberatungen auf der Synode*

Bereits im September 2011 hatte die Synode auf ihrer Tagung den Rahmendatenbeschluss des Haushalts 2012 verabschiedet (wir berichteten). Mit absoluter Mehrheit folgte nun der Beschluss des Wirtschafts- und Stellenplans 2012.

Sowohl den Wirtschafts- und Stellenplan als auch die aktuelle Tabelle der Gemeindedaten (Wohn- und Gemeindegliederzahlen) finden Sie im Internet unter [www.kirche-hamburg-ost.de](http://www.kirche-hamburg-ost.de) im Bereich Downloads/Synode.

Zusätzlich liegt der Haushalt gemäß §14 HhKRG nach Veröffentlichung in der Zeit vom 1. bis 17. Dezember 2011 im Empfang des Kirchlichen Verwaltungszentrums des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost, Steindamm 55, 1. Stock öffentlich aus.

### Wahl eines Pröpstinwahl-ausschusses

Für die Besetzung der Nachfolge von Propst Hartwig Liebich für den Bezirk Bramfeld-Volksdorf wählte die Synode folgende Mitglieder in der genannten Reihenfolge in den Wahlausschuss:

#### Ehrenamtliche:

Ursula Fechner, Elisabeth Lamprecht, Prof. Dr. Reiner Lauterbach, Kirstin Seemann.

#### Stellvertretung Ehrenamtliche:

Michael Schümann, Magdalena Grambow-Elfner.

#### Mitarbeitende:

Torsten Denker.

#### Stellvertretung Mitarbeitende:

Matthias Habel.

#### Pastorinnen und Pastoren:

Dr. Christian Butt, Jürgen Wisch.

#### Stellvertretung Pastorinnen und Pastoren:

Johannes Calliebe-Winter, Inge Dehne.

### Pfarrstellenveränderungen

Mit dem Ruhestand des langjährigen Pfarrstelleninhabers der Ev.-luth. Gemeinde **St. Bonifatius/Barmbek** zum 31.07.2012 wird es zur Ausgewogenheit in der Region 17 lediglich zu einer Wiederbesetzung der Pfarrstelle im Umfang von 50% kommen. Die anderen 50% kommen der Kirchengemeinde **Nord-Barmbek** zugute. Der Vorschlag wird von beiden Kirchenvorständen gemeinsam getragen.

In der Ev.-luth. Kirchengemeinde **St. Jürgen-Zachäus Hamburg-Langenhorn** wurde eine 100%-Pfarrstelle in zwei 0,5% Stellen umgewandelt. Hintergrund: Das Ehepaar, das sich auch jetzt schon die Pfarrstelle teilt, möchte auch zukünftig zu gleichen Teilen in der Gemeinde bleiben.

Der Umfang der 2. Pfarrstelle der Ev.-Luth. **Kreuz-Kirchengemeinde** wird von 50% auf 75% einer Vollzeitstelle erhöht. Begründung: Bis zum Wechsel der früheren Pfarrstelleninhaberin der 50%-Pfarrstelle auf eine Kirchenkreisstelle gab es einen bis 31.12.2012 befristeten zusätzlichen Dienstauftrag von 50%. Die Region hatte mit diesem Dienstauftrag einen Pfarrstellenüberhang von 25% und ohne ihn eine Unterversorgung von 25%.

### Zum Vormerken:

#### Synodentermine 2012

Für das Jahr 2012 sind auch mit Blick auf vier Pröpstinwahlen vier Synodentermine vorgesehen: 29. Februar, 30. Mai, 19. September und 28. November.